

[0]
BERGHAIN
панорама бар



Samstag **01.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – **Planetary Assault Systems** **Arc Angel** **Release Party**
Planetary Assault Systems **live** ostgut ton
Ben UFO hessle audio **DJ Slip** theme **Deniro** tape **Paul Trafford**
Gargon amethia **Konstantin** gieging **Marcel Dettmann** mdr **Steve Bicknell** cosmic
Panorama Bar

D-IX **LIVE** lack **Ion Ludwig** **LIVE** lick my deck **Leafar Legov** **LIVE** gieging
Cassy aus music **Craig Richards** tyrant **DJ Dustin** gieging
ÖCH autoreply **The Black Madonna** stripped & chwed

Nach der *Planetary Funk 22 Light Years*-Party Ende Juli mit dem sensationellen Closing von LSD kehrt Luke Slater nun mit einer Live-PA seines Planetary Assault Systems-Alias ins Berghain zurück. Grund zur Freude: das Release seines neuen Albums *Arc Angel* auf Ostgut Ton. Darauf bricht Planetary Assault Systems zu neuen musikalischen Grenzen auf, fokussiert sich auf Melodien, bleibt aber gleichzeitig den puristischen Werten von Techno treu, die Slater selbst im Laufe seiner dekadent- und generationenübergreifenden Karriere mitdefiniert hat. Gleich drei Live-Acts gibt es heute in der Panorama Bar. Der Berliner Simon Hoffmann alias D-IX fügt dem sympathischen DIY-Label Lackrec. eine Dub Techno-Facette hinzu. Auch Leafar Legov hat erst eine eigene Platte auf Gieging veröffentlicht (und wie schön die ist!), bekannter dürfte seine Musik sein, die er als Teil des Duos Kettenkrussell herausbringt. Ion Ludwig wiederum ist ein Meister des avancierten After Hour Minimal Sounds – audiotripping de luxe.

Mittwoch **05.10.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Gold Panda **LIVE** city slang

Es heißt ja zu Recht, man könne nichts für seinen Namen. Derwin Schleckers bürgerlicher Name aber ist Gold und passt wohl bestens an den Wriezener Bahnhof. Als Gold Panda ist der britische Musiker hingegen weit besser bekannt. Seit 2010 hat er vier Alben unter diesem Pseudonym veröffentlicht, die zwar instrumental sind, sich den Schemata elektronischer Musik aber geschickt zu entziehen wissen. Gold Panda ist in der Clubkultur zu verorten, aber seine Songs zielen in die Kerbe Alt-Pop: zugänglich, warm und emotional, aber auch vertrackt, vielschichtig, repetitiv. Auf seiner jüngsten, im Mai auf City Slang erschienenen LP *Good Luck And Do Your Best* zeigte sich Gold Panda nochmals in Hochform: Es quietscht, pluckert, surrt und gurt auf Albumlänge, aber stets lieblich mit warmen Soundcollagen, einladend und intim gleichermaßen. Es dürfte einer der entspanntesten Konzerteabende im Berghain werden. Alessandro Adriani, Neue K und Hanzel.

Donnerstag **06.10.2016** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr
Berghain
Låpsley **LIVE** XI recordings

Menschen, die Stars werden, aber die Bodenhaftung nicht verlieren. Dies gelang kürzlich der aus Southport, UK stammenden Holly Låpsley Fletcher, die seit ihrem Kantinen-Gig 2015 mit ihrer traumwandlerisch arrangierten Musik zwischen Pop, Disco und Electronica nun über alle Maßen gelobt wird – zu Recht. Auf ihre erste Dubstep-EP *Understudy* folgte im Frühjahr 2016 schließlich ihr tolles Album *Long Way Home*, das nicht nur chartete, sondern auch die Pop-Aficionados der Clubkultur beeindruckte. Eine Tour und einen DJ Koze-Remix später freuen wir uns, Låpsley auf der Konzertbühne im Berghain zu begrüßen. Leider bereits ausverkauft.

Gegenzug die Hypemaschine mit einer weiteren handgestempelten White Label, eines neuen „unknown“ Releases zu füttern „ist das verwend? Ja, aber es ist die Punk- / DIY- / Fick-das-System-Mentalität, die das alles interessant macht. Und es ist der Reiz dieses merkwürdigen und wunderbaren Mediums, von dem ich nicht genug bekomme. Ich mag auch diese Mikroserien, die sich ständig verändern und dass sich eine neue Producer-Generation schafft und natürlich, dass jeder nur ein paar Klicks davon entfernt ist, Experte zu allen Dingen zu sein.“

Und das verrückte an unserer Szene ist: elektronische Musik ist nicht das neue Ding, tatsächlich fühlt sie sich wie ein Relikt des 20. Jahrhunderts an. Plattenläden sind gefüllt mit Klassikern, Reissues, Jahrgängen von fast Allem. Damals unerhörliche, ultra-rare Platten gibt es auch von fast Allem. Damals unerhörliche, ultra-rare Platten geworden uns im Wochentakt hintergeschmissen um unsere (Preis) im Netz erhältlich. Manchmal kann man den Eindruck haben, als sei jeder Spin schon umgedreht worden. Und komisch ist auch, dass der Begriff „Digger“ heuteutage von der Musikpresse als „It“-Begriff benutzt wird, um freudige neue DJs zu beschreiben, die eventuell die Klassiker spielen.

Wie gesagt, es sind verwirrende Zeiten und es ist schwer zu sagen, was fake ist und was nicht. Es ist eine Leichtigkeit, einen vergesenen geglaubten Klassiker zu sampeln, in ein Pappaleeve zu verpacken, sich einen coolen Namen auszudenken und durchklingeln zu lassen, man kommt aus Detroit. Es ist wirklich so einfach, und das Lustigste ist, dass es gekaufrt werden wird.

Jeder möchte etwas Vertrautes und doch Anderes, die kleinste Änderung im Design kann plötzlich das nächste neue große Ding sein. Dieses Jahr war es das Revival von Früh-Neuziger, UK Rave und IDM. Ich kann kaum erwarten, was als Nächstes um die Ecke kommt.

Freitag **07.10.2016** Start 24 Uhr **Finest Berghain** |...get perlonized!
Berghain
Broken English Club **LIVE** cititrax **Peder Mannerfelt** **LIVE** peder mannerfelt **SNTS** **LIVE** snts
Abdulla Rashim northern electronics **Acronym** northern electronics
Pår Grindvik stockholm ltd **Regis** downwards
Panorama Bar – ...get perlonized!
Dandy Jack and **the Queen of Mars** **LIVE**
Cabanne **Sammy Dee** **Zip**

Ein Techno-Freitag für Connaissseure, die sich für die düsteren Tonalitäten auf dem Dancefloor begeistern. Der Schwerpunkt wird heute auf die Live-Acts gesetzt. Oliver Ho hat in den vergangenen 20 Jahren eine sehr spezielle Form von Tribal Techno etabliert, als Raudive veröffentlicht er konzeptuelle Minimalplatten. Broken English Club ist sein Projekt, mit dem er Noise, Industrial und Electronic Body Music huldigt. Auch Peder Mannerfelt ist kein one-trick pony: als The Subliminal Kit veröffentlicht er sublimen Electro House, als Teil von Roll The Dice ambitionierte Ambient-Alben und unter seinem eigenen Namen u.a. ein Album, auf dem er sich von Aufnahmen aus dem Kongo der 30er Jahre inspiriert zeigt. SNTS fällt wiederum in die beliebte Kategorie: maskierter Mann macht düster grollenden Techno. Und mit Regis, Pår Grindvik und Acronym gibt es dazu noch ein tadelloses DJ-Line-Up. Gleichzeitig in der Panorama Bar: ...get perlonized mit einem vierstündigen (!) Live-Set von Dandy Jack.

Freitag **14.10.2016** Start 21 Uhr **Morphine** |**Electric Minds**
Berghain – **Morphine** 11
Hieroglyphic Being + **Container** + **Sofia Jernberg** **LIVE** **KAFR** **LIVE** **Sote** **LIVE**
Anthony 'Shake' **Shakir** **Container** **Donato Dozzy** **Mark Cremins** **Rabih Beaini**
Panorama Bar – **Electric Minds**
Harvey Sutherland **LIVE** mcde
Dolan Bergin electric minds **Edward** gieging **Move D** electric minds
Nach elf Jahren, innerhalb derer Morphine Records oft nachgesagt wurde, unberechenbar zu sein, zeigt sich das Label mit einer Leistungsschau inspirierter und einmaliger Sessions. Mit dem jüngsten Labeloutput zwischen Avantgarde und Experiment wird diese Unberechenbarkeit nun bestätigt – wobei Rabih Beaini mit seinem Label den Weg der Raw Soul Revolution nicht vergessen hat. Die Detroit-Legende Anthony 'Shake' Shakir, Noise-Zauberer Container und Maestro Donato Dozzy einerseits, neue Kollaborationen andererseits: KAFR ist das Treffen von Morphine-Labelbetreiber Rabih Beaini und seiner TR-808-Drumpatterns mit den psychedelischen, unkonventionellen Klängen der indonesischen Band Senyawa. Eine Premiere feiert auch das Trio Hieroglyphic Being + Container + Sofia Jernberg, die Noise, Rock und Electronic mit Jernbergs ungläublicher Stimme neu kontextualisieren. Der iranische Sounddesigner Sote wird penibel gestaltete elektronische Rhythmen und Muster mitbringen, Rush Hours master Mark Cremins kommt als Ehrenstark hinzu. Dancefloor-Umgestaltung à la Morphine: roh, unorthodox, inspiriert, das Unbekannte und Unkonventionelle über elf Stunden+ abschreitend.

Samstag **08.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – **Klockworks**
Mathew Jonson **LIVE** wagon repair
Ben Klock klockworks **DVS1** hush **Etapp Kyle** the bunker new york
Heiko Laux kanzleramt **Jay Clarke** klockworks **ROD** klockworks **Sterac** klockworks
Panorama Bar
Dave Aju **LIVE** circus company
Akirasawks house mannequin **Anthony Naples** text **Function** ostgut ton **Ghetto**
Margaret Dygas perlon **Massimiliano Pagliara** larj **Prins Thomas** full pupp **Roi Perez**
Klockworks ist eines der verlässlichsten DJ-geführten Techno-Labels. Vor zehn Jahren von Ben als Plattform für seine eigenen Produktionen gegründet, hat es sich längst als starkes Label mit eigenem, charismatischem Künstlerstempel etabliert. DVS1 leutete auf der fünften Katalognummer 2009 die Phase der personellen Öffnung ein und markierte mit seiner ersten Veröffentlichung überhaupt den guten A&R-Riecher Klocks. Acts wie der Etapp Kyle, Jay Clarke oder Benny Rodrigues' Techno-Alias ROD haben auf Klockworks zwar nicht ihre ersten Platten veröffentlicht, aber sicher diejenigen, mit denen sie die größte Aufmerksamkeit erlangten. Und dass erfahrene Profis wie Sterac und Heiko Laux ebenfalls sehr gute Platten auf Klockworks veröffentlichten, spricht für sich. In der Panorama Bar gibt es heute (neben u.a. einem speziellen House-Set von Function) Dave Aju live. Der in San Francisco aufgewachsene und inzwischen in Berlin lebende Producer hat in den vergangenen 13 Jahren eine vorwärtsdenkenden House-Sound entwickelt, der Jazz, HipHop und experimentellen Post-Rock zusammenführt.

Samstag **15.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Tobias, **LIVE** non standard productions
Anthony Parasole the corner **Blind Observatory** gravitational
Bryan Kasenic the bunker new york **Eric Cloutier** mosaic **Fiedel** mmm
Norman Nodge ostgut ton **Scuba** hotflush **Volte-Face** bleed
Panorama Bar
Danny Daze ultramajic **Eldemin** dial **Gerd Janson** running back
Michael Mayer kompakt **Oracy** mojab **Roman Flügel** larj
Sonns kompakt **nd_baumecker** ostgut ton

Tobias Freund dürfte einer der versätisten Elektronik-Künstler überhaupt sein. Man kann seine Arbeit nicht in Avantgarde oder Club-Musik unterteilen, weil er (seit Jahrzehnten nun) komplexe Texturen, so haben wir es bei diesen Schweden doch mit einer anderen Sorte Freaks zu tun. Death setzen auf die psychedelischeren Momente von Rock, genauer gesagt: Voodoo Rock. Als rein maskiert auftretendes Kollektiv verbinden sie Psychedelic- und Fuzz Rock mit Kraut, Afrofunk und Soul, was sich nach dem Album *World Music* auch auf der neuen LP *Commune* fortsetzen dürfte. Gleiches Label (Rocket Recordings), andere Musik – wobei, gänzlich „anders“ ist es hier auch nicht gelagert: Indie Rock wird bei der Schwedin Josefín Öhrn, ihrem Partner Fredrik Joelson und der Gruppe befreundeter Musiker The Liberation mal tribalistisch-psychedelisch, mal elektronisch ausgelegt und auf dem Album *Horse Dance* ausgebreitet.

Donnerstag **13.10.2016** Start 22 Uhr **Polymorphism** × **N-A-A-F-I**
Panorama Bar
Dis Fig **Fausto Bahia** **Lao** **Mexican Jihad** **Suicideyear**
Die *Polymorphism*-Reihe von CTM Festival und Berghain wirft – heute in Kooperation mit Mutek – einen genauen Blick auf das aus Puerto Escondido an Mexikos Pazifikküste operierende Label und Kollektiv N-A-A-F-I, genauer gesagt: auf die Künstler Lao, Faust Bahia und Mexican Jihad, komplettiert durch Auftritte von Suicideyear und Dis Fig. Ähnlich wie die in Berlin beheimatete Janus-Crew, sammeln und absorbieren N-A-A-F-I musikalische Trends aus aller Welt – von Ballroom House via Grime über Jersey Club und Tribalismus. Der Blick richtet sich zwar auf die Welt da draußen, bleibt aber gleichzeitig dem Heimatboden verbunden. Auf den N-A-A-F-I-eigenen Partys kommen die Gäste teils aus dem Fade to Mind-, Night Slugs- und ähnlich gleichgesinnten Kontexten und Nischen. Hyperfuturistische Ästhetiken mit Hybrid-Clubklängen!

Freitag **21.10.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
D.C.DJ SoulMind **Lakuti** uzuri **Louie Vega** vega records **Tama Sumo**
Diese von Tama Sumo und Lakuti kuratierte *Finest Friday*-Nacht legt den Fokus auf die beseelten Black Music-Wurzeln von House. Der New Yorker mit puertoricanischen Wurzeln Louie Vega (früher war noch ein „Little“ vorangestellt, aber als 51-Jähriger möchte man sich vielleicht nicht mehr auf seine Körpergröße reduziert sehen) konnte in den 90ern als Teil von Masters At Work das gesamte US-amerikanische House-Business formen, seine Diskografie mit allen unterschiedlichen Projekten und Pseudonymen liest sich so reichhaltig wie umfassend; seine Residencys zum Beispiel in der Sound Factory Bar sind Legende. Wer Louie Vega bereits in Topform hat auflegen sehen, weiß, dass man es hier mit einem absoluten Ausnahmetailent zu tun hat. Weniger bekannt, aber ebenso passioniert geht der Italiener D.C.DJ SoulMind seinen Weg. Als Gründer und Resident-DJ der Disco Volante-Partys in der norditalienischen Stadt Brescia promotet er einen eklektischen Stil zwischen Deep House, Disco, Afro und Funk.

Samstag **22.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – **Figure**
Jeroen Search **LIVE** figure
Cleric figure **Len Faki** figure **Lewis Fautzi** figure **Matrixxman** ghostly international
Regal figure **Roman Poncet** figure **Setaoc** Mass figure **UBX127** figure
Panorama Bar

DJ Lag gqom oh! **Midland** aus music **Nan Kolé** gqom oh!
Nick Höppner ostgut ton **Paramida** love on the rocks
Partok the block tel aviv **radio&fernseh** **Tim Sweeney** beats in space
Nach über zehn Jahren seit seiner Gründung steht Len Fakis Label Figure besser da als je zuvor. Mit Cleric, Lewis Fautzi, Regal, Roman Poncet, Setaoc, Mas und UBX127 konnte Figure in den vergangenen Jahren relativ junge Acts gewinnen, die aus unterschiedlichen Kontexten kommend alle an einem anspruchsvollen, futuristischen Technobegriff arbeiten. Vom funktionalen Bigroom-Stomper über Bleep-Tools, Angst Ambient und sakral-trancige Klangreisen – das Spektrum hat sich bedeutend erweitert. Und so gibt es sie heute zur Figure Nacht auch alle zu hören – von Faki bis Fautzi. Die Panorama Bar wird heute von Gqom geprägt, die erste vorwiegend maschinell klingende Clubmusik Afrikas. Der Sound, der in den Townships rund um die südafrikanische Stadt Durban entstanden ist, wurde von dem in London lebenden Italiener Nan Kolé mit seinem Label Gqom Oh! auch im globalen Norden bekannt gemacht, heute reist er mit der Gqom-Legende DJ Lag an. Funky!

Freitag **28.10.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday** |**Janus**
Berghain – **Janus**
Bok Bok **Girl Unit** **DJ /rupture** **KABLAM** **Kingdom Lotic** **Prince Will**
Panorama Bar
Aurora Halal **LIVE** mutual dreaming
Intergalactic Gary roller disco **Lena Willikens** cômeme **Marsman** pinkman

Janus war der römische Gott des Anfangs und des Endes, vorwärts wie rückwärts blickend. Er symbolisierte die Dualität wie etwa Schöpfung/Zerstörung, Leben/Tod, Licht/Dunkelheit oder Mann/Frau. Es ist der passende Name für ein Plattenlabel und Partykonzept, das sich einer radikalen Haltung verschrieben hat. 2012 von Dan DeNoroch und Michael Ladner gegründet, es ist bei Janus vor allem darum, einen Sound zu kreieren, der nicht existiert, bzw. für den es in dieser Form bisher keinen Raum gegeben hat. Die Künstler von Janus mischen Ballroom, Jersey Club, Industrial Grime, Koduro, R'n'B und Hardstyle – es geht nie um einen smoothen Mix, sondern immer um die größtmögliche stilistische Freiheit, ein auch politisch zu deutender Clash aus queerer und transnationaler Musiken. Bei der heutigen Janus Nacht spielen Labelacts wie Lotic mit Künstlern wie dem Night Slugs-Mitbegründer Bok Bok und dem Musiker und Autor Jace Clayton alias DJ /rupture, der gerade das Buch *Uproot: Travels in 21st Century Music and Digital Culture* veröffentlicht hat. Nicht weniger interessant das Programm der Panorama Bar mit einem zu erwartenden Mix aus Electro, Wave, Acid, Italo und Techno – vom Betreiber des formidablen Pinkman-Labels Marsman, Lena Willikens, Intergalactic Gary und einem Live-Set der New Yorkerin Aurora Halal.

Samstag **29.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Orphx **LIVE** sonic groove
Answer Code Request ostgut ton **Boris Diwa** **Erika Kobosii** ostgut ton
Patrick Russell the bunker new york **Ryan Elliott** ostgut ton **Steffi** ostgut ton
Panorama Bar
Fatima Yamaha **LIVE** magnetron music **The Golden Filter** **LIVE** optimo music
Àme innervisions **Dark Entries** dark entries **Dixon** innervisions
Jackmaster wireblock **Optimo** Schmutz 4lux **Virginia** ostgut ton
Kaum jemand verkörpert die Schnittstelle von Industrial und Techno glaubwürdiger als das amerikanische Produzenten-Duo Orphx. Rich Oddie und Christina Sealey sind seit über 20 Jahren Akustik-Pioniere wenn es um experimentellen Noise und wilden, Rave-kompatiblen Techno geht. In den vergangenen Jahren haben sie vor allem auf Adam X' Sonic Grooves-Label veröffentlicht, auf dem Anfang November auch ihr 13. Album *Pitch Black Mirror* erscheinen wird: ein düsterer Mix aus Schwermetall-Grooves und einer DIY-Post-Punk-Attitude – heute Nacht live im Berghain. Eine Etage höher spielt Fatima Yamaha live – der Produzent wird zwar wohl bis zum Ende seiner Tage auf seinen Überhit, 'What's A Girl To You' festgenagelt (kein Wunder auch bei der süßesten und einprägsamsten Bassline der vergangenen Jahre), dass er aber gerade im Live-Spiel-Modus noch mehr draufhat, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben. Auch toll: das New Yorker Electronic-Pop-Duo The Golden Filter, die kürzlich mit einem Remix für Marc Houle auf Innervisions reüssiert haben.

Oktober 2016

Berghain > Samstag **01.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Planetary Assault Systems **LIVE** Ben UFO DJ Slip Deniro
Paul Trafford Gargon Konstantin Marcel Dettmann Steve Bicknell
Panorama Bar > **D-IX** live Ion Ludwig **LIVE** Leafar Legov **LIVE**
Cassy Craig Richards DJ Dustin **ÖCH** The Black Madonna

Berghain > Mittwoch **05.10.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Gold Panda **LIVE**

Berghain > Donnerstag **06.10.2016** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr **AUSVERKAUFT**
Låpsley **LIVE**

Berghain > Freitag **07.10.2016** Start 24 Uhr **Finest Berghain** |...get perlonized!
Broken English Club **LIVE** **Peder Mannerfelt** **LIVE** **SNTS** **LIVE**
Abdulla Rashim Acronym **Pår Grindvik** Regis

Panorama Bar > **Dandy Jack** and **the Queen of Mars** **LIVE** **Cabanne** **Sammy Dee** **Zip**
Samstag **08.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Mathew Jonson** **LIVE**
Ben Klock **DVS1** **Etapp Kyle** **Heiko Laux** **Jay Clarke** **ROD** **Sterac**
Dave Aju **LIVE** **Akirasawks** **Anthony Naples** **Function** **Ghetto**
Margaret Dygas **Massimiliano Pagliara** **Prins Thomas** **Roi Perez**

Mittwoch **12.10.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Goat **LIVE** **Josefin Öhm** + **The Liberation** **LIVE**

Panorama Bar > Donnerstag **13.10.2016** Start 22 Uhr **Polymorphism** × **N-A-A-F-I**
Dis Fig **Fausto Bahia** **Lao** **Mexican Jihad** **Suicideyear**

Berghain > Freitag **14.10.2016** Start 24 Uhr **Morphine** |**Electric Minds**
Hieroglyphic Being + **Container** + **Sofia Jernberg** **LIVE**
KAFR **LIVE** **Sote** **LIVE** **Anthony 'Shake'** **Shakir** **Container**
Donato Dozzy **Mark Cremins** **Rabih Beaini**

Panorama Bar > **Harvey Sutherland** **LIVE** **Dolan Bergin** **Edward** **Move D**
Samstag **15.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Tobias**, **LIVE** **Anthony Parasole** **Blind Observatory** **Bryan Kasenic**
Eric Cloutier **Fiedel** **Norman Nodge** **Scuba** **Volte-Face**
Panorama Bar > **Danny Daze** **Eldemin** **Gerd Janson** **Michael** **Mayer**
Oracy **Roman Flügel** **Sonns** **nd_baumecker**

Freitag **21.10.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**
D.C.DJ SoulMind **Lakuti** **Louie Vega** **Tama Sumo**
Samstag **22.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Jeroen Search** **LIVE** **Cleric** **Len Faki** **Lewis Fautzi**
Panorama Bar > **Matrixxman** **Regal** **Roman Poncet** **Setaoc** **Mass** **UBX127**
DJ Lag **Midland** **Nan Kolé** **Nick Höppner**

Panorama Bar > **Paramida** **Partok** **radio&fernseh** **Tim Sweeney**
Donnerstag **27.10.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **AUSVERKAUFT**
Death Grips **LIVE**

Berghain > Freitag **28.10.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday** |**Janus**
Bok Bok **Girl Unit** **DJ /rupture** **KABLAM** **Kingdom Lotic** **Prince Will**
Panorama Bar > **Aurora Halal** **LIVE** **Intergalactic Gary** **Lena Willikens** **Marsman**

Samstag **29.10.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Orphx** **LIVE** **Answer Code** **Request** **Boris Diwa** **Erika Kobosii**
Panorama Bar > **Patrick Russell** **Ryan Elliott** **Steffi**
Fatima Yamaha **LIVE** **The Golden Filter** **LIVE**
Àme **Dark Entries** **Dixon** **Jackmaster** **Optimo** **Schmutz** **Virginia**

Artwork Flyer > *Tarot* by Nicola Napoli – www.nicolanapoli.com



Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof
www.berghain.berlin

Was läuft denn in der Regel, besser – spontane back-2-back Sets oder längerer Hand geplagt? Es spielt letztlich keine Rolle, wenn man schon ein halbes Jahr im Voraus weiß, mit wem man wo zusammen spielen wird. Das ist ja das aufregende an B2Bs, dass sie garantiert improvisiert sind. Man spricht sich ja vorher nicht ab, welche Tracks man wann spielt. Wir DJs sind in der Regel Kontrolltracks. Wir können mit der Fingerspitze über Stille und Heilenkraft walten. Und alle lauzen nach unserer 10.000. Wart-Pfeife. Yeah! Gute DJs paaren diese diktatorischen Anwendungen mit viel Empathie. Es geht mehr um das, sich auf einander einlassen, als das, etwas auf andere loslassen“. Wenn zwei DJs zusammen spielen, kommt noch eine weitere Ebene hinzu, nämlich das „Loslassen können“. B2Bs können also eine geradezu therapeutische Wirkung haben.

Wie schaut dein operatives Geschäft bei Kompakt eigentlich inzwischen aus? Wie hat sich dein Engagement bei dem Label im Laufe der Jahre geändert? Es würde hier den Rahmen sprengen, auf die mannigfaltigen Veränderungen einzugehen, die in meinen letzten 20+ Arbeitsjahren stattfanden. Kompakt ist und bleibt ein steter Quell an Inspiration und Herausforderung. Es ist schon ganz schön irre, was da immer noch an chemischen Reaktionen vonstattgeht. Mein Leben ist geprägt von permanenten Spagat zwischen Firma, Kunst und Familie. Es ist nicht immer leicht, die richtige Balance zu finden. Glücklicherweise haben wir bei Kompakt eine tolle Mannschaft an Bord, ohne deren Rückendeckung so ein Projekt wie & unmöglich gewesen wäre. Nach halbjähriger Semi-Abstinenz vom Büro, ist es aber auch schön, wieder im Sattel zu sitzen.

Wenn du auf 2016 zurückblickst – was war für dich musikalisch besonders wertvoll, welche stilistischen Entwicklungen konntest du beobachten? Ich finde ja diesen Selektoren Hyppe ganz spannend. Plötzlich gibt es DJs und die gibt Selektoren. Im Grunde wimmert mir die Idee, eine Grenzlinie zwischen Handwerk und Kulturarbeit zu ziehen. Wo soll man die denn bitte ziehen? Ich bin gespannt, wie das Phänomen und Aufgeschlossenheit zu fördern, aber es kann auch schnell afflig werden. Es gibt meist einen Grund, warum vor einem bestimmten Selektor eine bestimmte B-Seite von 1984 noch nie von einem DJ auf diesem Planeten bestimten gespielt wurde. Sie war schon immer halbgar.

Michael Mayer spielt am Samstag, den 15. Oktober, in der Panorama Bar.

Die meisten Menschen, die sich für elektronische Musik interessieren, wissen nicht, dass es eine sehr alte Form der Musik ist. Die Wurzeln der elektronischen Musik liegen in den 1940er Jahren, als die ersten elektronischen Synthesizer erfunden wurden. In den 1950er Jahren wurden diese Synthesizer weiterentwickelt und es wurden neue Sounds erfunden. In den 1960er Jahren wurden diese Sounds weiterentwickelt und es wurden neue Sounds erfunden. In den 1970er Jahren wurden diese Sounds weiterentwickelt und es wurden neue Sounds erfunden. In den 1980er Jahren wurden diese Sounds weiterentwickelt und es wurden neue Sounds erfunden. In den 1990er Jahren wurden diese Sounds weiterentwickelt und es wurden neue Sounds erfunden. In den 2000er Jahren wurden diese Sounds weiterentwickelt und es wurden neue Sounds erfunden. In den 2010er Jahren wurden diese Sounds weiterentwickelt und es wurden neue Sounds erfunden. In den 2020er Jahren wurden diese Sounds weiterentwickelt und es wurden neue Sounds erfunden.

Thilo Schneider, Michael Mayer

& ist dein demnächst erscheinendes Album, das überraschenderweise auf UK7 veröffentlicht wird. Das Konzept, auf jedem der Tracks mit einem anderen bekannten Künstler zusammen zu arbeiten, hast du im Vorfeld mit deinem Spag, den du bei back-2-back-Sets in den letzten Jahren entwickelt hast, erklärt. Was macht eigentlich eine gute, produktive Chemie zwischen zwei Menschen aus?

Vielleicht erst mal ein Wort zu der für viele überraschenden Entscheidung, das Album nicht auf Kompakt, sondern auf UK7 zu veröffentlichen. Ich habe seit 1998 – mit Ausnahme der *fabrice*-/3CD – alle meine Arbeiten auf dem eigenen Label veröffentlicht. Das war bestimmt auch gut und richtig so. Beim letzten Album habe ich aber bemerkt, dass es mir zunehmend schwerer fällt, sogar Künstler als auch meine eigene Plattenlabelante und sogar Vertriebskonkter zu sein. Diese dreifache Belastung habe ich letztlich nicht mehr als gesund empfunden und sehnte mich danach, mal einen Schritt zur Seite zu tun, mich einfach nur auf's Künstlerdasein zu beschränken.

Das ist bislang eine sehr wohltuende Erfahrung, nicht zuletzt weil mir mit UK7 ein sehr professionelles Label zur Seite steht, in dem ich auch durchaus gewisse Gemeinsamkeiten mit Kompakt erkennen kann. Der Wunsch, mir für dieses Album Kollaborateure einzuladen, entstand tatsächlich aus einigen sehr schönen B2B-Erfahrungen heraus. Ich habe spahshalber oft gesagt, dass ich nur mit Leuten B2B spiele, mit denen ich potentiell auch ins Bett gehen würde. Haha! Im letzten Jahr habe ich diese Regel etwas elastischer ausgelegt und hatte ein paar sehr inspirierende Momente, gerade mit Partnern, die musikalisch auf ganz anderen Bausteinen unterwegs sind. Es gab in meinem Schaffen Phasen, in denen ich im Studio und hinter dem Plattenteller gerne mit mir alleine sein wollte, dann aber auch wieder diese Phasen der totalen Öffnung. Nach mehrjährigem Fokus auf die eigene Gedankenwelt, war es mal wieder an der Zeit den Austausch mit anderen zu suchen.

Damit die Chemie bei diesem mammutischen Austausch namens & stimmte, habe ich mir ausschließlich Künstler eingeladen, die teils langjährige Weggefährten sind, teils Menschen, die mir eine konstante Inspirationsquelle, Brüder und Schwwestern im Geiste sind. Ich habe da blind auf meine Intuition vertraut, die mir wieder einmal gute Dienste erwiesen hat. Es gibt keine Garantie, dass sich eine gemeinsame, zeitlich limitierte Studiozeit immer Früchte trägt. Aber Freund und böse ist in der Welt, sind ein sehr nahrhafter Boden.